Studien zur Rechtsphilosophie
und Rechtstheorie 81

Maximilian Schulz

# Philipp Hecks Rechts- und Begriffstheorie und ihre erkenntnistheoretischen Voraussetzungen

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

Studien zur Rechtsphilosophie
und Rechtstheorie

herausgegeben von
Prof. Dr. Ralf Dreier (1931–2018)
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Robert Alexy
Prof. Dr. Carsten Bäcker und
Prof. Dr. Martin Borowski

Band 81

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

Maximilian Schulz

# Philipp Hecks Rechts- und Begriffstheorie und ihre erkenntnistheoretischen Voraussetzungen

Nomos

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

Onlineversion
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8683-1 (Print)
ISBN 978-3-7489-3077-8 (ePDF)

1. Auflage 2022
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

*Meinen Eltern*

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

# Vorwort

*„Ein guter Jurist würde aufhören, ein guter Jurist zu sein, wenn ihm in jedem Augenblick seines Berufslebens zugleich mit der Notwendigkeit nicht auch die tiefe Fragwürdigkeit seines Berufes voll bewußt wäre."*
Gustav Radbruch

Das vorliegende Werk wurde im Wintersemester 2020/2021 als Dissertation von der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen angenommen. Entstanden ist es von Sommer 2016 bis Sommer 2020, wobei die im Juli 2020 eingereichte Fassung für die Drucklegung überarbeitet und aktualisiert wurde. Literatur ist nun bis November 2021 berücksichtigt.

Ich freue mich, der guten akademischen Tradition folgen zu können, in diesem Vorwort denjenigen zu danken, die in den letzten Jahren besonders zum Gelingen meines Promotionsvorhabens beigetragen haben:

Zunächst gebührt mein ausdrücklicher und herzlicher Dank meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Dr. Dietmar von der Pfordten, für die Betreuung dieser Dissertation, für zahlreiche wertvolle Hilfestellungen und inhaltliche Anregungen sowie für die philosophische Ausbildung, die man an seinem Lehrstuhl genießt. Meiner Zweitbetreuerin, Frau Professorin Dr. Inge Hanewinkel, möchte ich ebenso herzlich für die Unterstützung des Promotionsvorhabens und für die schnelle Zweitbegutachtung danken.

Beim Verfassen der Dissertation wurde ich auch durch ein Promotionsstipendium des Cusanuswerks finanziell und ideell gefördert. Insbesondere die Begegnungen mit anderen Geförderten sowie den geistlichen Begleiterinnen und Begleitern bereichern mich bis heute.

Am Lehrstuhl für Rechts- und Sozialphilosophie in Göttingen herrscht ein reger und angenehmer interdisziplinärer sowie internationaler Austausch und eine hervorragende Zusammenarbeit unter den Kolleginnen und Kollegen. Für diese Zusammenarbeit und für wertvolle Ratschläge auf wissenschaftlicher wie privater Ebene darf ich deshalb auch Dr. Roberta Astolfi, Leonie von Erdmannsdorff, Ruwen Fritsche, Dr. Philipp Gisbertz-Astolfi und Carlos Mendoza Cruz danken.

Ganz besonderer Erwähnung bedürfen außerdem Dr. Jan Gärtner und Dr. Frederike Maaß, die mir in unserer Doktorandenrunde sowie weit



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



darüber hinaus stets mit fachlichem und persönlichem Rat zur Seite gestanden haben.

Für kluge Anregungen und Kritik in vielen Phasen des Schreibens sowie für wertvolle Hilfe beim Korrekturlesen möchte ich außerdem Antonia Geiger und Sabine Schulz danken.

Auf den sprichwörtlichen ‚letzten Metern' der Veröffentlichung haben mich zusätzlich beim Korrekturlesen tatkräftig unterstützt: Denise Biskup, Laura Diedrich, Nina Eichel, Nina Gerstenecker, Thorben Hamacher, Franziska Hinrichs, Vanessa Hollek, Catrin Jeske, Christian Jeske, Nils Klavins, Joachim Klein, Simon Schulz, Natalie Semenova, Franziska Sperling, Kristin Trittermann, Nils Wehr und Johannes Weigel. Auch hierfür bin ich sehr dankbar.

Die weitaus größte Dankbarkeit empfinde ich aber gegenüber meinen lieben Eltern, Martin Schulz und Rita Heinrichs-Schulz. Sie haben mir auf meinem bisherigen Lebensweg den notwendigen Rückhalt gegeben und waren immer für mich da. Deshalb ist ihnen diese Dissertation gewidmet.

*Maximilian Schulz* Bonn, im Dezember 2021
(*dr.mschulz[at]t-online.de*)



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 19

Erster Teil: Zu Philipp Heck und dieser Untersuchung 23

A. Zu Person und Werk Hecks 25
I. Biografie und wissenschaftliches Wirken 25
II. Hecks politische Überzeugungen 28

B. Aufgabenstellung dieser Dissertation 29
I. Bisherige Publikationen 29
II. Aufbau der Untersuchung 31
III. Interpretatorische Methode 32

C. Vorabklärung bestimmter Bezeichnungen und Konventionen 33
I. Begriff, Wort und Gegenstand 33
II. Sinn und Bedeutung 35
III. Zitierweise 35

Zweiter Teil: Erkenntnis- und Begriffstheorie 37

A. Einleitung 37

B. Hecks erkenntnistheoretischer Standpunkt 37
I. Arten wissenschaftlicher Erkenntnis 41
1. Theorie juristischer Erkenntnis 41
2. Philosophische und andere Erkenntnis 44
3. Konsequenzen aus Hecks Einteilung der Erkenntnisarten 45
II. Allgemeine Erkenntnistheorie 45
1. Hecks Aussagen zu einer allgemeinen Erkenntnistheorie 46
2. Das Verhältnis von Ziel, Gegenstand und Methode 47
3. Unmittelbares Lebenswissen 51
a) Inhalt und Umfang des unmittelbaren Lebenswissens 52
aa) Bedeutung des Ausdrucks ‚Leben' 53
bb) Unmittelbares Lebenswissen und Erfahrungen des Alltags 55
b) Ergebnis 57
III. Objektivität der Erkenntnis 57
1. Grundsätzliche Problemstellung 58



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



2. Irrelevanz der philosophischen Objektivität für das unmittelbare Lebenswissen? 59
IV. Zwischenergebnis 62
V. Erkenntnistheorien ausgewählter Zeitgenossen 62
1. Darstellung der relevanten Theoretiker 65
a) Julius Binder 66
b) Hans Kelsen 70
c) Heinrich Rickert 73
aa) Grundlagen der Erkenntnistheorie Rickerts 73
bb) Das Verhältnis von Idealismus und Realismus bei Rickert 77
cc) Wissenschaftliche Erkenntnis innerhalb der Wirklichkeit 78
dd) Individualisierende und generalisierende Begriffsbildung 80
ee) Hecks Stellungnahmen 81
d) Zwischenergebnis 83
2. Die Vereinbarkeit von erkenntnistheoretischem Idealismus und erkenntnistheoretischem Realismus bei Heck 84
a) Idealismus als bloßes ‚philosophisches Mehr' gegenüber dem Realismus 85
b) Überhöhung des Lebenswissens? 87
c) Ergebnis 90
3. Unterschiede zwischen Heck und Rickert 90
a) Grundsätzlich fehlende erkenntnistheoretische Fundierung Hecks 91
b) Begriffe als ‚Ergebnis': Tatsachen- und Quellenmaterial 92
c) Erkenntnisgegenstand, Erkenntnisziel und Erkenntnismethode 95
d) ‚Auswahl' als Festlegung des ‚wissenschaftlichen Forschungsfeldes' 99
4. Ergebnis 101
VI. Zusammenfassung und Würdigung 102
1. Das Verhältnis der Heck'schen Position zur Theorie Rickerts 103
2. Bestehende erkenntnistheoretische Probleme 104
a) Unzureichende Darstellung der eigenen Theorie durch Heck 104



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1




b) Inhaltliche Bewertung 105
3. Erkenntnistheoretischer Positivismus 107
VII. Ergebnis 108

C. Worte und Begriffe im Erkenntnisprozess 109
I. Philosophische Kontextualisierung 110
1. Begriffstheorien 111
2. Theorien über die Struktur von Begriffen 116
II. Hecks Definition 118
1. Begriffe als Vorstellungen 119
a) Vorstellung(en) und Vorstellungsmasse(n) 119
b) Die Existenzweise von Begriffen 121
c) Ergebnis 122
2. Bindung der Begriffe an Worte 122
a) Wort, Wortbedeutung und Wortsinn 124
b) Verbindung mit Worten als notwendiges Merkmal 128
c) Sprachüblichkeit der Verbindung 129
d) Aufhebung der Trennung zwischen Wort und Begriff bei Heck? 132
3. Der Alltagssprachgebrauch 134
4. Zwischenergebnis 136
III. Begriffe und Denken 136
1. Zur erkenntnistheoretischen Funktion der Begriffsbildung in Hecks Theorie 137
2. Begriffsbildung 139
a) Denkzielabhängigkeit 139
b) Konkretere Funktionen und Zwecke der Begriffsbildung 141
c) Die Allgemeinheit von Begriffen und die Individualbegriffe 142
3. Begriffssysteme 142
a) Systematisierung von Begriffen 143
b) Äußeres und inneres System 144
c) Die Subsumtion 148
4. Unterschiedliche Begriffsarten 149
a) Der Gegensatz von Ordnungsbegriffen und Sollbegriffen 150
b) Prinzipien und Grundbegriffe 151




© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



5. (Un-)Bestimmtheit von Begriffen 152
a) Hof und Kern von Begriffen, Vorstellungen und Worten 153
aa) Versuch der Lösung mittels eines Vergleichs mit Erdmann 159
bb) Ergebnis des Vergleichs mit Erdmann 161
b) Relativität von Begriffen 162
c) Webers Idealtypus 164
d) Ergebnis 166
IV. (Un-)Bestimmtheit des Denkens 168
1. Bestimmte Begriffe 169
2. Begriffsloses Denken 169
3. Ergebnis 171
V. Zusammenfassung und Deutung der Heck'schen Aussagen 171
1. Begriffe als Mittel und Gegenstand der Erkenntnis 173
2. Begriffe, Sprache und Kommunikation 175
a) Begriffe und Worte 176
b) Begriffe als Kommunikationsinhalt 177
c) Sprachphilosophische Einordnung Hecks 179
3. Fazit 181

D. Erkenntnisprozess und Aussagendeutung 184
I. Bedeutung von Wahrscheinlichkeitserwägungen bei Heck 185
II. Erkenntnis und Erkenntniskritik 185
1. Die Wirkung von Gefühl und Intuition im Erkenntnisprozess 187
2. Erkenntniskritik 188
3. Selbst- und Fremdbeobachtung, Selbstbesinnung 190
4. Zusammenfassung 193
III. Die Deutung sprachlicher Ausdrücke bei Heck 193
1. Elsenhans' Theorie der Deutung 194
a) Elsenhans' Theorie des Geisteslebens 194
b) Elsenhans' Deutungstheorie 196
c) Zusammenfassung und Vergleich zu Heck 197
2. Grundlagen der Heck'schen Deutungstheorie 198
3. Schlüsselprobe 200
4. Sprachliche Regeln bei der Auslegung 201
5. Umstandsforschung 202
6. Kausales Erklären 203
a) Sekundärliteratur zu Hecks Kausalitätsbegriff 203
b) Hecks Kausalitätsbegriff 205



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



IV. Zusammenfassung und Bewertung 209
1. Intuition, Gefühl, Erkenntniskritik 209
2. Auslegung 210

E. Gebotsauslegung 211

I. Kognitives und emotionales Denken bei Heck 211
1. Logik als Wissenschaft 213
2. Kognitives und emotionales Denken bei Maier 214
a) Kognitives Denken 214
b) Emotionales Denken 215
aa) Volitive und affektive Vorstellungen 215
bb) Logische Notwendigkeit 216
3. Weitere bedeutsame Elemente der Theorie Maiers 217
a) Erinnerungs- und Phantasievorstellungen 218
b) Begehrungen, Begehrungstendenzen und Begehrungsvorstellungen 219
4. Gebote und Rechtsnormen 220
5. Zusammenfassung 222
6. Vergleich zu Heck 223
a) Grundsätzliche Unterschiede im Umfang 224
b) Emotionales und kognitives Denken 224
c) Weitere Fehlinterpretationen 226
7. Ergebnis des Vergleichs 227
II. Die Gebotsauslegung als solche 230
1. Allgemeine Charakterisierung der Gebotsauslegung 230
2. Die Bezeichnung als ‚emotionale' Fortbildung 232
3. Die ‚Interessenfrage' 234
a) Allgemeines zum Interessenbegriff 234
b) Interessen in Abgrenzung zum Zweck 236
c) Ursprünge des Interessenbegriffs 237
aa) Begehrungen bei Maier 238
bb) Interessen als außerpsychologische Faktoren 241
d) Fazit 245
III. Ergebnis 247

F. Gesamtbetrachtung der Heck'schen Erkenntnistheorie 248

I. Erkenntnistheoretische Grundlagen 248
II. Begriffstheorie 252
III. Hecks Auslegungstheorie und deren Bezug zu Maier 255
IV. Kausale Erklärung und Positivismus 257
V. Fazit 257



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



Dritter Teil: Rechtstheorie: Gesetzesentstehung und -auslegung 260

A. Einleitung 260

B. Wesentliche Eigenschaften des Rechts 260
I. Allgemeines zu Hecks Rechtsverständnis 260
II. Recht als empirisch feststellbare Gebotsvorstellungen 261
III. Zwecke des Rechts 262
1. Gemeinschaftsdienst des Rechts 263
2. Friedens- und Ordnungsfunktion des Rechts 264
3. Rechtssicherheit 266
IV. Objektives Recht und Gerechtigkeit 268
V. Abgrenzung des Rechts von weiteren Normen 271
VI. Recht und Politik 272
VII. Recht, Staat und Rechtsgemeinschaft 274
1. Theorie der Gemeinschaft in „Die große Haverei“ 275
2. Die Rechtsgemeinschaft 278
3. Abgrenzung unterschiedlicher Gemeinschaften 278
VIII. Gesamtbetrachtung 279
1. Recht als Produkt der Rechtsgemeinschaft 280
2. Die Abgrenzung des Rechts zu anderen Normen 281
3. Hierarchie, Gehorsam und Rechtsbegriff 283
4. Relativismus und Rechtspositivismus 284

C. Theorien der Entstehung des Rechts 286
I. Theorie der politischen Rechtsentstehung 287
1. Anschauung (1. Teilakt der Sachentscheidung) 288
2. Wertung (2. Teilakt der Sachentscheidung) 288
3. Begriffliche Formung (1. Teilakt der Redaktion) 290
4. Sprachliche Formung (2. Teilakt der Redaktion) 291
5. Parlamentarische Gesetzgebung 292
II. Interessen- und „Konfliktstheorie“ 295
III. Hecks Bezug zu Jherings Theorie 298
1. Rechtsquellen und Rechtstheorie bei Jhering 299
2. Die Methode der Rechtswissenschaft 301
3. Zwecke und Interessen 304
4. Jherings Auffassungswandel 307
5. Heck über Jhering 310
6. Zusammenfassung 312
IV. Gesamtbetrachtung der gewonnenen Erkenntnisse 316
1. Zusammenhang der beiden Rechtsentstehungstheorien 316
2. Rechtstheoretische Bewertung 319



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



D. Hecks Auslegungsmethode 321
I. Richterliche Gesetzesbindung 322
1. Grundsätzliches Bestehen einer richterlichen Bindung 323
a) Die Autonomie der Rechtsgemeinschaft 323
aa) Das Problem der Bildung des Gesamtwillens in der Rechtsgemeinschaft 324
bb) Rechtssicherheit und Gesetzesbindung 326
cc) Zusammenfassung 327
b) Objekt der Bindung 327
2. Verfassung und Gesetzesbindung 330
II. Wirkung der richterlichen Gesetzesbindung 333
III. Auslegung und Subsumtion 333
IV. Gesetzesauslegung 335
1. Gesetzesauslegung auf Basis von Hecks Erkenntnis- und Auslegungstheorie 335
a) Auslegung als Vorstellungsforschung 335
b) Auslegung als Interessenforschung 337
2. Die Untauglichkeit der objektiven Deutung für die Gebotsauslegung 339
a) Objektiver Sinn und objektive Auslegung 339
b) Kritik an der objektiven Auslegung 340
V. Rechtsfortbildung 341
1. Lückentheorie 343
2. Rechtsfortbildung mittels der produktiven Interessentheorie 344
3. Lückenarten 345
4. Lückenfüllung durch Analogie 348
5. Lückenfüllung bei Änderung der tatsächlichen Verhältnisse oder der Wertungen der Gemeinschaft 348
6. Schutz außergesetzlicher Interessen 349
7. Abweichung vom Gesetz und Gesetzeskorrektur 350
8. Begrenzung der Rechtsfortbildung 352
a) Unterscheidung verschiedener Formen der Rechtsfortbildung 352
b) Zulässige und unzulässige Formen der Rechtsfortbildung 354
VI. Hecks Bemerkungen zur richterlichen Fallentscheidung 356
1. Hof- und Kernberichtigung 358
2. Richterliche Eigenwertung 363
3. Das Rechtsgefühl 365



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



VII. Fazit 366
1. Zusammenfassung 367
2. Bewertung der Interessenjurisprudenz als Methodenlehre 368
a) Vorstellungsforschung 368
b) Interessenforschung 369
c) Die Abhängigkeit der Theorie von gesetzlichen Wertungen 371
3. Implikationen zum Rechtsbegriff 375
4. Implikationen zur Begriffstheorie 376

E. Die Rechtswissenschaft 378
I. Allgemeine Charakterisierung der Rechtswissenschaft 378
II. Lebensbezug der Rechtswissenschaft 381
III. Juristenphilosophie und Rechtsphilosophie 384
IV. Die Unabhängigkeit von einem philosophischen System 387
V. Gesamtbetrachtung und weiterführende Interpretation 390
1. ‚Philosophiefreiheit' 390
a) Abgrenzung anhand des Denkziels 392
b) Hecks Bild von der Philosophie als Wissenschaft 393
2. Gerechtigkeitsbezug und Lebenswissen 395
a) Implikationen zur Aufgabe jeder juristischen Methodenlehre 396
b) Implikationen für den Rechtsbegriff 397
c) Utilitaristische Tendenzen Hecks 398
d) Kollektivismus oder Individualismus in Hecks Theorie 400
3. Zusammenfassung 402

F. Die Bedeutung des Systems in Rechtstheorie und Auslegung 403
I. Das Recht als System 404
II. Das wissenschaftliche System 405
1. Unterschiedliche Begriffsarten 406
a) Gebots-, Interessen- und Gesamtbegriffe 407
b) Ordnungsbegriffe 409
c) Zusammenfassung 412
2. Rechtswissenschaftliche Systembildung 413
3. Auslegungsmethode und System des Rechts 415
III. Ergebnis 416
1. Begriffstheoretische Kontextualisierung 417
2. Verbindung zur Rechtstheorie 420



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



G. Gesamtbetrachtung der Heck'schen Rechtstheorie 421
I. Zusammenfassung 421
1. Wesentliche Eigenschaften des Rechts 421
2. Die Rechtsgemeinschaft 422
3. Rechtsentstehungstheorien 422
4. Rechtssystem und Systeme im Recht 423
II. Aufgabe und Methode der Rechtswissenschaft 424
III. Elemente einer politischen Philosophie 426
1. Das Verhältnis von Recht und Politik 427
2. Heck als liberaler Demokrat? 428
a) Der Aspekt der Gewaltenteilung 428
b) Weitere Zuschreibungen 429
3. Ergebnis 432
IV. Hecks Verhältnis zur Philosophie 432
V. Begriffstheoretische Konnotationen 434

Vierter Teil:Rezeption der Heck'schen Theorie 437

A. Rezeption im Nationalsozialismus 438
I. Kritik an Hecks Methodenlehre zur Zeit des Nationalsozialismus 438
II. Die Stellungnahme Hüpers' zur Rolle der Interessenjurisprudenz im Nationalsozialismus 442
III. Die für diese Untersuchung relevanten Annahmen Hecks 443

B. Rezeption im Laufe des 20. Jahrhunderts 445
I. Die positive Aufnahme von Hecks Theorie in den 1950er Jahren 445
1. Brüder Reinicke (1910-1997 und 1912-2004) 445
2. Theo Zimmermann 447
3. Harry Westermann (1909-1986) 449
II. Weitere Wirkungsgeschichte 452
1. Josef Esser (1910-1999) 452
2. Helmut Coing (1912-2000) 457
3. Karl Larenz (1903-1993) 459
4. Claus-Wilhelm Canaris (1937-2021) 468

C. Weitere Stellungnahmen in der Literatur 472
I. Allgemeine Rezeption der Heck'schen Theorie 474
II. Rezeption der philosophischen Bezüge 478
III. Zum Verhältnis von Begriffs-, Interessen- und Wertungsjurisprudenz 480



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



D. Vergleich mit Ergebnissen dieser Untersuchung 483

Fünfter Teil: Zusammenfassung, Bewertung und Fazit 489

A. Hecks Methodenlehre 489

B. Rechtsphilosophische Elemente in Hecks Werk 492
I. Methodenlehre, Rechtstheorie und politische Philosophie 492
1. Wesentliche Eigenschaften des Rechts 492
2. Recht, Staat und Politik 494
a) Rechtsgemeinschaft und politische Gemeinschaft 494
b) Rechtsgemeinschaft und Demokratie 495
c) Rechtsentstehungstheorien 496
II. Erkenntnistheorie 497
1. Hecks erkenntnistheoretischer Standpunkt 498
2. Rechtswissenschaft, Erkenntnistheorie und Philosophie 499
3. Der Einfluss Maiers auf Heck 502
III. Begriffstheorie 503
1. Zusammenfassung der Heck'schen Begriffstheorie 503
2. Struktur und Bestimmtheit der Begriffe 505
IV. Abschließende Bewertung 506

C. Fazit 508
I. Bedeutung der Begriffe im Recht 508
1. Begriffe, Recht und Allgemeinheit 508
2. Sprachliche Fehlbarkeit im Recht 511
II. Hecks Rechtstheorie und politische Philosophie 512
III. Heck und die aktuelle deutsche Rechtswissenschaft 513

Literaturverzeichnis 519

Sach- und Personenverzeichnis 545



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

# Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| a.a.O. | am angegebenen Ort |
| a.E. | am Ende |
| AbR | Archiv für bürgerliches Recht |
| Abs. | Absatz |
| AcP | Archiv für die civilistische Praxis |
| Anm. | Anmerkung |
| Anm. d. Verf. | Anmerkung des Verfassers |
| AöR | Archiv für öffentliches Recht |
| ARSP | Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie |
| Aufl. | Auflage |
| Bd. | Band |
| Begr. | Begründer |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BKR | Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht |
| Bsp. | Beispiel |
| bspw. | beispielsweise |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |
| ders. | derselbe |
| dies. | dieselben |
| d.h. | das heißt |
| d.i. | das ist |
| DJZ | Deutsche Juristenzeitung |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung |
| En. | Endnote |
| EuZA | Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| f. bzw. ff. | folgende |
| Fn. | Fußnote |
| GG | Grundgesetz |
| ggfls. | gegebenenfalls |
| grds. | grundsätzlich |
| Harv. L. Rev. | Harvard Law Review |
| Hrsg./hrsg. | Herausgeber/herausgegeben |
| i.d.R. | in der Regel |
| i.e.S. | im engeren Sinn |



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



| | |
|---|---|
| i.S.v. | im Sinne von |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| i.w.S. | im weiteren Sinn |
| insbes. | insbesondere |
| inkl. | inklusive |
| JA | Juristische Arbeitsblätter |
| Jahrbücher für Dogmatik | Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts |
| Jherings Jahrbücher | Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts |
| JR | Juristische Rundschau |
| JuS | Juristische Schulung |
| JW | Juristische Wochenschrift |
| JZ | Juristenzeitung |
| Kap. | Kapitel |
| m.w.N. | Mit weiteren Nachweisen |
| Mass. | Massachusetts |
| MDR | Monatsschrift für deutsches Recht |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| NZA | Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| o.ä. | oder ähnlich |
| RdA | Recht der Arbeit |
| RG | Reichsgericht |
| Rg | Rechtsgeschichte (Zeitschrift) |
| RGSt | Reichsgericht in Strafsachen (Entscheidungssammlung) |
| Rn. | Randnummer |
| RStGB | Reichsstrafgesetzbuch |
| RW | Rechtswissenschaft (Zeitschrift) |
| S. | Seite |
| Sp. | Spalte |
| u.a. | unter anderem/und andere |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| wörtl. | wörtlich |
| z.B. | zum Beispiel |
| ZEuP | Zeitschrift für europäisches Privatrecht |
| ZfPW | Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft |
| ZgS | Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft |



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1



| | |
|---|---|
| ZNR | Zeitschrift für neuere Rechtsgeschichte |
| ZRG (GA) | Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung |
| ZRG (RA) | Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik |
| ZStW | Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft |



© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-8683-1

© NOMOS Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.